

Münster, Di. 1. März 1891.

Lieber Brahm!

Von Krauss hat mir einen Gruss von Dir gebracht, den ich Dir dankend erwidere. Unverständlich ist mir die ~~weitere~~ Bestellung, die er mir von Dir anrichtete: ich solle Dir Dein Hdus-Trio zurückschicken, das Du mir habest übersenden lassen? — Ich habe bisher Dein Hdus-Trio überhaupt nicht erhalten weder von Dir, noch von Simrock, bei dem ich's längst brieflich bestellt habe. — Gleichzeitig

hiermit geht an Limonk  
eine Karte ab, durch die ich  
mir das Trio nochmals bestelle  
u. dazu dein neues Quintett.  
— beiden Werken sehe ich

~~geplant entgegen zu sein~~

Was es auch für eine Bewerthung  
mit Deinem mir vom Prinzen  
übermitteltem Räthsel haben  
mag, — ich ersehe daraus, das  
Du mireres freundlich u. musicalisch

Gedankt hast und bin Dir  
von Herzen dankbar dafür.

Meine Frau grüsst

Dich freundlich, —

wir haben in diesen Tagen  
mit Dankbarkeit viel

Brahms-Gelächter u. Geschwätz.

Dein getreuer

J. Agrius.

Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a header or address.

Second line of faint, illegible handwriting.

Third line of faint, illegible handwriting.

Fourth line of faint, illegible handwriting.

A horizontal strip of yellowish tape or paper, containing a few faint, illegible characters.

Fifth line of faint, illegible handwriting.

Sixth line of faint, illegible handwriting.

Seventh line of faint, illegible handwriting.

Eighth line of faint, illegible handwriting.